

STUDIO DIAGNAL

Es summt und brummt - Bienen- & insektenfreundliche Gartengestaltung

Ausgabe 2: September 2019

Es brummt und summt in den Gärten, in den Parks, in den Städten, auf den Dächern und auf dem Land. Hierbei ist die Rede von Honigbienen, Wildbienen, Hummeln, Wespen, Schmetterlingen und zahlreichen anderen Insekten. In diesem spätsommerlichen Newsletter dreht sich alles um die summenden Helferinnen, ihre zentrale Rolle in unserem Ökosystem und wie eine bienen- beziehungsweise insektenfreundliche Gartengestaltung daheim ganz einfach möglich ist.

Unverzichtbare Helferinnen

Bienen und Insekten nehmen eine zentrale Rolle in unserem Ökosystem ein. 80% unserer heimischen Pflanzen werden von Honigbienen, Insekten & Co. bestäubt. Ein Drittel unserer Lebensmittel entsteht durch diese Bestäubung und so sind Bienen und Insekten nicht nur für Wild- sondern auch für unsere Kulturpflanzen unabdingbar. Bienen bestäuben, produzieren Honig und Wachs und stellen sogar natürliche Wundermittel wie das Kittharz Propolis und das wertvolle Gelée Royale her. Doch was genau passiert in einem Bienenstock im Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter und was hat dies mit einer Gartengestaltung zu tun? Was genau im Bien (Bezeichnung für das Bienenvolk) im Juli und August passiert und wie wichtig aber gerade das Frühjahr und der Herbst für den Bien sind, wird im nächsten Abschnitt kurz skizziert.



1 Biene bei der Arbeit - Kirschblüten

Bienenzyklus

Bei uns stehen die Sommermonate Juli und August meistens für die Urlaubs- und Ferienzeit. Für die Bienen sieht es umgekehrt aus. Das Bienenjahr beginnt im August, denn nun erfolgen die ersten Vorkehrungen und Vorbereitungen für die Winterzeit. Die sogenannten Winterbienen beziehungsweise Jungbienen schlüpfen und werden intensiv gepflegt. Denn je mehr Bienen im Stock überwintern, umso mehr Wärme kann im Bienenstock erzeugt werden und das Überleben des Bien sichern. Zugleich werden Honigvorräte für den Winter angelegt. Von Oktober bis Februar verlassen die Bienen nicht mehr den Stock und bilden eine Wintertraube, in dessen Zentrum sich die Königin befindet. Im Frühjahr, wenn die ersten Sonnenstrahlen herauskommen und es draußen wärmer als 10 Grad wird beginnen die ersten Arbeiterinnen mit einem Reinigungs- und anschließendem Erkundungsflug. Im März geht es dann geschäftiger im Bienenstock zu. Die Winterbienen sterben und werden von jungen Sommerbienen abgelöst. Erste Futterquellen, die Trachtquellen, werden aufgesucht, um die Königin und den Bien mit ausreichend Nahrung für die Eierproduktion zu stärken. Im Mai und Juli arbeitet das Bienenvolk auf Hochtouren (Bild 1). Es werden Trachtquellen angeflogen, Pollen und Nektar gesammelt und ordentlich Honig produziert.

Dieser natürliche Zyklus wird für unsere Honigproduktion bewusst von der Imkerei beobachtet, gelenkt und beeinflusst.

Es summt und brummt - Bienen- & insektenfreundliche Gartengestaltung

Ausgabe 2: September 2019

Bienen- & insektenfreundliche Bepflanzung

Wie unterstützt nun meine Pflanzplanung die Bienen- und Insektenwelt: Egal ob in der Stadt oder auf dem Land, auf der Dachterrasse, dem Landgarten oder dem Firmengelände, besteht meine Pflanzplanung aus einer Mischung aus früh-, mittel- und spätblühenden Arten, die gleichzeitig, je nach Saison, immer etwas Besonderes im Garten hervorhebt. Für eine interessante Raumbildung arbeite ich gerne mit einer Kombination aus Stauden, Sträuchern und Bäumen, die außerdem eine wichtige Hauptfutterquelle darstellen. Welche bienen- und insektenfreundlichen Pflanzen eingesetzt werden können, wird nun im nachfolgenden vorgestellt.



2 Frühjahrstracht - Schneeheide



3 Sommertracht - Wilde Möhre



4 Spätsommertracht - Herbstanemone

Zunächst kann zwischen Frühjahrs-, Sommer- & Spätsommertracht unterschieden werden. Die Frühjahrstracht ist wichtig, um den Bienen in seiner Entwicklung zu unterstützen und um erste Futterquellen nach langen Wintermonaten anzubieten. Dazu gehören beispielsweise Schneeglöckchen, Elfenkrokus oder Märzenbecher. Stauden wie die Lenzrose oder die Schneeheide (Bild 2) erblühen sogar schon im März und können an ersten warmen Frühjahrstagen angefliegen werden. Im April kommen beispielsweise die Buschwindröschen und der Lerchensporn hervor. Es folgen die ersten Blüten der Akelei, Glockenblume, Stockmalve und der Sträucher wie die Felsenbirne oder die Kornelkirsche.

Um auch eine üppige Sommertracht zu sichern, eignen sich Sträucher wie die Azalee oder die Rose. Wer ein Faible für Rosen hat, sollte hierbei darauf achten das besonders prächtig gefüllte Rosen eher ungünstig und unbeliebt bei Bienen sind. Geeigneter sind einfach und leicht gefüllte Blütenformen, wie es bei Wildrosen der Fall ist. Bei der Gestaltung ist zu empfehlen möglichst heimische und wilde Arten zu verwenden. Als Stauden erblühen in den Sommermonaten die Ballonblume, Echter Salbei, Eisenkraut, Fette Henne, Katzenminze, Margerite, Roter Sonnenhut und natürlich der Lavendel. Ein weiterer Augenschmaus wie die Dahlie (Achtung einfach blühende), Kornblume, Wilde Möhre (Bild 3) sowie Mohn sind sehr beliebt. Wenn etwas mehr Raum im Garten für Nutzpflanzen ist eignen sich auch Bäume und Sträucher wie die Stachelbeere, Johannisbeere, der Holunder und Obstgehölze vom Quitten - bis zum Apfelbaum. Für jeden Geschmack ist bestimmt etwas dabei. So bietet auch ein blühender Kürbis, Zucchini oder Erdbeeren eine beliebte Trachtquelle. An Kräuter- und Heilpflanzen wie Schnittlauch, Thymian, Oregano, Salbei, Pfefferminze, Dill, Baldrian oder Wermut begeben sich die kleinen Helferinnen ebenfalls gerne.

Damit die Jungbienen für die Überwinterung ab August gut heranwachsen, benötigen sie Pollen als Eiweißnahrung. Um eine Spätsommertracht zu ermöglichen eignen sich Goldrute, Knöterich, Glattblatt-Astern, Herbstanemone (Bild 4) oder Silberkerze. Wer es hoch hinauf wachsen lassen möchte der macht Bienen mit Efeu oder Wildem Wein glücklich.

STUDIO DIAGONAL

Es summt und brummt - Bienen- & insektenfreundliche Gartengestaltung

Ausgabe 2: September 2019

Wie Ihr erkennen könnt, ist alles von Nutz –und Zierpflanzen vertreten und für eine bienen- und insektenfreundliche Gartengestaltung geeignet. Für meine Pflanzplanung ist diese Verbindung zwischen Zier- und Nutzpflanzen ein immer wieder auftretendes Element. Allgemein sollten regionale Pflanzen verwendet werden, da diese auch am besten mit den lokalen Bedingungen zurecht kommen.

Bienen- & insektenfreundliche Gestaltungselemente

Als Bienen- und Insektenfreunde können ebenfalls kleinere bauliche Gestaltungselemente, wie ein Bienen- oder Insektenhotel (Bild 5) im Garten angebracht werden. Die geringe Entfernung zu Trachtquellen, eine windgeschützte Stelle, ein sonniges Plätzchen und Wasserquellen (Bild 6) sind dabei ideale Grundvoraussetzungen. Denn neben den Trachtquellen und möglichen Rückzugsorten spielt das Element Wasser eine wichtige Rolle. Eine Teichanlage, Quellsteine, moderne Wasserbecken, Naturpoolanlagen oder Schwimmteiche dienen nicht nur der optische Gartengestaltung, sondern gleichzeitig auch als Tränke für die Bienen- und Insektenwelt.



5 Bienen- & Insektenhotel



6 Wasserquelle

Mehr Informationen zu einer bienen- und insektenfreundlichen Gartengestaltung findet Ihr im „Bienenlexikon“ vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), im Deutschen Bienen Journal (Spezial Bienengarten) und auf der Homepage vom NABU.

Es summt und brummt. Wenn Ihr Euch das nächste Mal in Ruhe in den Garten oder auf dem Balkon setzt, achtet doch mal auf den Bienen- & Insektenverkehr. Falls nichts unterwegs ist, dann schleunigst was dagegen tun und ein paar leckere Bienenhappen für das nächste Jahr einplanen. Umso besser schmeckt doch dann auch der Honig.

Mit Vorfreude auf Eure zahlreichen Rückmeldungen schicke ich süße Sommergrüße aus dem Studio Diagonal

Sarah Richter

www.studio-diagonal.de